

NIEDERSCHRIFT

über die Beratung der Gemeindevertretung am 20.05.2010

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 21:40 Uhr
Anwesenheit: siehe Teilnahmeliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreter fristgemäß erfolgte.

TOP 2 Entscheidungen gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 01. März 2010

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor. Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 01. März 2010 wird festgestellt.

TOP 3 Entscheidungen gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 25. März 2010

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor. Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 25. März 2010 wird festgestellt.

TOP 4 Entscheidungen gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung am 30. März 2010

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor. Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 30. März 2010 wird festgestellt.

TOP 5	Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 20. Mai 2010
--------------	--

Anmerkung zur Tagesordnung von Herrn Musiol

Ich vermissе die DS-Nr. 035-1/10 auf der Tagesordnung. Ist die Behandlung zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen oder ist die Drucksache durch den Bürgermeister zurückgezogen?

Bürgermeister Herr Grubert

Die DS-Nr. 035-1/10 wurde im Hauptausschuss mehrheitlich abgelehnt und wird nicht weiter behandelt.

Die öffentliche Tagesordnung der Sitzung am 20. Mai 2010 wird durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Warnick, festgestellt.

TOP 6	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

1. **Frau Schlie-Romer, Maxie-Wander-Straße 27**
- 1.1. **Mein Kind besucht den Hort Auf dem Seeberg. Wie bekannt ist, sind die gesamten Räumlichkeiten nach dem Brand im Januar gesperrt. Gestern haben wir vom KITA-Verbund die Information bekommen, dass die vorherrschende Situation voraussichtlich bis zum Jahresende bestehen bleibt. Da die Gutachten über die Schadensursache vorliegen, ist es für uns Eltern unverständlich, dass trotzdem nicht mit den notwendigen Bauarbeiten begonnen wird, da noch geklärt werden muss, wer die Kosten dafür trägt. Die Frage, welcher von den Unternehmer oder Subunternehmern letztlich dafür verantwortlich ist, muss nicht geklärt sein, bevor man anfängt, den Schaden zu beseitigen. Die Situation ist die, dass den Kindern dann fast ein Jahr lang keine Horträume zur Verfügung stehen. Es herrschen chaotische Zustände. Die Kinder müssen in den Klassenräumen betreut werden, bei schlechtem Wetter zum Teil mit Fernsehen. Wir Eltern haben keinerlei Verständnis dafür, dass dieser Zustand andauern soll, wenn die erforderlichen Gutachten jetzt vorliegen. Unsere Erwartungshaltung geht dahin, dass die nächsten Monate insbesondere die Sommerferien, dafür genutzt werden, unter Hochdruck die Räumlichkeiten wieder herzurichten. Wie stellt sich die Gemeinde das weitere Vorgehen vor?**

Bürgermeister Herr Grubert

Der Brand ereignete sich am 19. Januar 2010. Bei der Begutachtung der Brandschäden wurden auch noch Mängel in der Bauausführung entdeckt. Auf Grund der Bauausführungsmängel haben wir dann bei den betreffenden Firmen eine Mängelanzeige eingereicht und ein Anwaltsbüro beauftragt, unsere Rechte wahrzunehmen und ein Beweissicherungsverfahren einzuleiten. Erst nach Abschluss dieses öffentlichen Beweissicherungsverfahrens, das ca. vier bis fünf Monate dauert, kann mit der Sanierung begonnen werden. Die Sanierung würde dann im Herbst beginnen und sich bis zum Jahresende hinziehen. Es wurde anfangs immer nur von

einem Brandschaden ausgegangen. Dann stellte sich aber heraus, dass bei der Ausführung der Dacharbeiten, bei der Verschweißung der Bahnen, Fehler aufgetreten sind, deren Gewährleistung noch nicht abgelaufen ist und die unbedingt auch mit saniert werden müssen. Wenn die Mängelbeseitigung vor Ende des Beweissicherungsverfahrens beauftragt wird, bleiben die Kosten, die sich zwischen 80.000 und 100.000 Euro belaufen, bei der Gemeinde Kleinmachnow hängen. Wir sind bestrebt, außerhalb des Beweissicherungsverfahrens sowohl mit dem Bau leitenden Architekt als auch mit der ausführenden Firma eine außergerichtliche Einigung zu erzielen. Ob das klappt, kann ich aber noch nicht sagen. Das was Frau Feser mitgeteilt hat, ist die Ausgangssituation für den schlechtesten Fall.

2. Herr Weis, Mittebruch 2

- 2.1. Für das FATH-Gelände gibt es jetzt einen neuen Eigentümer. Wann wird sich die Gemeinde dort um ein entsprechendes Baurecht kümmern? Gibt es Planungen in der Verwaltung, ein Bebauungsverfahren einzuleiten? Gibt es einen entsprechenden Zeitplan?**
- 2.2. Das Freibad Kleinmachnow ist für die Freizeit- und Lebensgestaltung im Sommer ein wichtiger Ort, besonders für unsere Kinder und Jugendlichen. In den letzten Jahren wurden dort, auf Grund von Sicherheitsproblemen, einige Bäume gefällt. Hat sich die Gemeinde in den letzten 2-3 Jahren mit der gewog darüber ausgetauscht, dass für diese Bäume Ersatzpflanzungen vorgenommen werden?**

Bürgermeister Herr Grubert

zu 2.1.

Im Zuge einer Versteigerung hat das FATH-Gelände einen neuen Eigentümer, der aber nach meinem Kenntnisstand von Anfang Mai, noch nicht im Grundbuch eingetragen ist. Er hat sich an die P & E gewandt, wo in den nächsten 2-3 Wochen ein Gespräch zur weiteren Entwicklung des Geländes stattfinden wird. Es gibt einen Aufstellungsbeschluss für dieses Gelände aus dem Jahr 2001, welcher aber nicht weiter verfolgt worden ist. Bis zum Herbst wird der Aufstellungsbeschluss weiter präzisiert. Meine Intension wird dahin gehen, die damals geäußerten Wünsche hinsichtlich einer Bebauung des gesamten Geländes nicht umzusetzen. Das ist aber letztendlich die Entscheidung die im Planungsprozess dann der Gemeinde Kleinmachnow und den Gemeindevertretern, unter Einschluss des Bürgermeisters, obliegt. Zur Zeitschiene kann ich sagen, dass noch in diesem Jahr über einen Aufstellungsbeschluss gesprochen werden soll.

zu 2.2.

Von Baumfällungen auf dem Freibadgelände ist mir nichts bekannt. Lediglich sind an einigen Eichen in Zusammenarbeit mit einem Gutachten Ausästarbeiten vorgenommen worden.

Weitere Informationen erfolgen schriftlich.

TOP 7	Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen
--------------	---

TOP 7.1	Berichterstattung des Bürgermeisters
----------------	---

Einwohnerzahlen per 20.05.2010

Einwohner mit Hauptwohnsitz	19.579
Einwohner mit Nebenwohnsitz	845

90. Jahre Gemeinde Kleinmachnow

Am 06. Juni 2010, ab 14:30 Uhr, findet im Rathaus eine Veranstaltung der Gemeinde in Zusammenwirken mit dem Heimatverein Kleinmachnow statt. Es gehen an die Gemeindevertretung, die sachkundigen Einwohner des SKS-Ausschusses und viele andere noch gesonderte schriftliche Einladungen raus.

Kletterfelsen

Es sollen unterschiedliche Zahlen im Zusammenhang mit dem Kletterfelsen kursieren. Zur Klarstellung ist folgendes zu bemerken: im Haushalt 2011 sollen die ursprünglichen 235.000 € wieder zur Verfügung gestellt werden, der DAV stellt ca. 20.000 € bereit, so dass insgesamt 255.000 € zur Verfügung stehen. Die zu erwartenden Kosten aus der Kostenberechnung des Architekten zuzüglich weiterer erforderlicher Kosten die durch den FB Bauen/Wohnen ermittelt wurden, liegen derzeit bei gesamt ca. 275.000 €. Für den Monat Juni 2010 sind klärende Gespräche mit dem Architekt, dem DAV und der Verwaltung (FB B/W, FB SKS) vorgesehen, um diese Diskrepanz/Differenz zu klären. Wir gehen davon aus, dass die Gemeinde keine weiteren Gelder zur Verfügung stellt, so dass entweder der Alpenverein weitere Eigenleistungen erbringen muss oder der Architekt die Kosten minimiert.

Öffnung der Einbahnstraßenregelung in der Straße Am Weinberg

Die Verwaltung hat die Öffnung der Einbahnstraßenregelung in der Straße am Weinberg zwischen Am Weinberg/Im Tal Nord und der Einmündung Am Weinberg/Schwarzer Weg für Radfahrer im Gegenverkehr beantragt. Seitens des Landkreises wurde mit Bescheid vom 05. Mai 2010, nach erfolgtem Anhörungsverfahren, an dem das Polizeipräsidium Potsdam beteiligt wurde, mitgeteilt, dass dem Antrag der Gemeinde Kleinmachnow nicht stattgegeben wird.

Die Gründe sind:

- eine Öffnung kommt nur in Betracht, wenn die bestimmte Straßenstrecke für den Fahrradverkehr eine Breite von in der Regel 3,50 m, mindestens jedoch 3,00 m mit ausreichenden Ausweichmöglichkeiten, hat
- verkehren dort Busse oder besteht stärkerer LKW-Verkehr muss die Breite mehr als 3,50 m betragen
- die Straße Am Weinberg ist auf Grund ihres Zustandes, der Befahrung mit Bussen und der Feststellung der Polizei, dass gerade zu Schulbeginn größere Radfahrergruppen anzutreffen sind, für die beantragte Öffnung nicht geeignet
- hinzu kommt, dass eine Straßenbreite von 3,80 m im Bereich Gymnasium/Kreismusikschule in keiner Weise ausreichend ist
- eine Öffnung der Einbahnstraße für Radfahrer im Gegenverkehr würde eine erhöhte Unfallgefahr darstellen und wäre mit einer Schulwegsicherung nicht vereinbar

Fußgängerbedarfsampel Zehlendorfer Damm/Karl-Marx-Straße (L 77)

Grundsätzlich ist der Landesbetrieb für die Errichtung der Ampelanlage verantwortlich. Er teilte mit, dass in diesem Jahr keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, so dass diese Ampel nicht errichtet werden kann. Die erwarteten Kosten i. H. v. 60.000 € für die Ampelanlage am Zehlendorfer Damm/Am Weinberg, die auf

Grund einer vertraglichen Regelung mit dem Landesbetrieb errichtet wird, werden jedoch unterschritten. Wir haben uns insbesondere aus Gründen der Schulwegsicherung deshalb entschieden, die alte Ampelanlage Zehlendorfer Damm/Am Weinberg an die Stelle Zehlendorfer Damm/Karl-Marx-Straße umzusetzen und zu modernisieren. Die eingangs genannte Vereinbarung mit dem Landesbetrieb wurde deshalb erweitert, wobei der finanzielle Aufwand dabei für uns ca. 8.000,00 bis 10.000,00 Euro beträgt.

Pflege und Entwicklungskonzept zum Schutz des Bannwaldes

1. BA vom Seemannsheimweg bis Karl-Marx-Straße

Die Ausführung der Arbeiten erfolgte entsprechend dem Beschluss der Gemeindevertretung. Der für Anfang Januar 2010 geplante Beginn der Pflegemaßnahmen wurde witterungsbedingt bis Anfang Februar verschoben. Die Rodung von unerwünschtem oder konkurrierendem Gehölzaufwuchs (Traubenkirsche, Robinie, Spitzahorn) wurden bis Ende Februar abgeschlossen. Die gerodeten Gehölze wurden auf unerwünschten Trampelpfaden abgelegt, um diese unbegehrbar zu machen. Mehrere Haufen von Gartenabfällen wurden entsorgt und mit den geplanten Gehölzpflanzungen (standortgerechten Bäumen und Sträuchern aus einer Forstbaumschule) begonnen. Zur Gestaltung eines Waldsaumes wurden entlang der Straße „Am Bannwald“ verschiedene standortgerechte, heimische Straucharten gepflanzt sowie auch Feldahorn als Baumart zweiter Ordnung. Die Neupflanzungen wurden mit Netz- bzw. Gitterhüllen versehen, um diese vor Schäden durch zu starke Besonnung und Wildverbiss zu schützen. Auf der Fläche der ehemaligen Schulbaracke wurden Bäume erster Ordnung, überwiegend Stiel-Eichen und Wald-Kiefern gepflanzt; einzelne Jungbäume aus dem vorhandenen Bestand, vorwiegend Stiel-Eichen, wurden mit Tonkinstäben markiert, um Konkurrenzgehölze von diesen freizuhalten. Die Neupflanzungen wurden bisher zweimal gewässert und zeigen bis jetzt überwiegend einen guten Austrieb. Zusätzlich wurden am Meiereipfuhl zwei Flächen eingezäunt, um hier Amphibien, Bodenbrüter und Kleinsäugern Rückzugshabitate anzubieten, da spielende Kinder und zahlreiche Hundehalter mit freilaufenden Hunden eine erhebliche Belastung für den Wald als Lebensraum für Amphibien, Kleinsäuger und Bodenbrüter sind.

Ausblick 2. BA von Karl-Marx-Straße bis Steinweg

Der 2. Bauabschnitt wird sich von der Karl-Marx-Straße bis zum Steinweg erstrecken. Im Herbst soll dazu das Detail-Projekt auf der Grundlage des „Pflege und Entwicklungskonzeptes zum Schutz des Bannwaldes“ in den Ausschüssen vorgestellt werden. Nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung soll das LV erstellt und die Ausschreibung initiiert werden. Zeit zur Umsetzung ist November 2010 bis Ende Februar 2011.

Partnerstadt Schopfheim

Ein Zusammentreffen war für Juni 2010 in Kleinmachnow geplant. Auf Grund von Terminproblemen des Schopfheimer Bürgermeisterkollegen Christof Nitz (er befindet sich im Wahlkampf) wird ein Treffen erst im Oktober/November 2010 in Kleinmachnow erfolgen können.

Informationsnachfragen:

Frau Dr. Kimpfel

Ist es möglich, den Bescheid des Landkreises bezüglich des Schwarzen Weg zu be-

kommen?

Bürgermeister Herr Grubert

Der Bescheid wird an die Mitglieder des UVO-Ausschusses verteilt.

Herr Lippoldt

Da zu diesem Bescheid innerhalb von vier Wochen Widerspruch eingelegt werden muss, frage ich, ob die Verwaltung dies bereits getan hat.

Bürgermeister Herr Grubert

Die Verwaltung hat noch keinen Widerspruch eingelegt. Die Frist läuft am 06. Juni 2010 ab. Der UVO-Ausschuss tagt am 02. Juni 2010. Wenn nach der Beratung im UVO-Ausschuss festgestellt wird, dass das die richtige Entscheidung ist, wird Widerspruch eingelegt.

Herr Lippoldt

Es gibt einen Beschluss der Gemeindevertretung zur Schulwegsicherheit in diesem Bereich in dem ganz klar aufgelistet ist, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um den Radverkehr in Gegenrichtung der vorhandenen Einbahnstraße freizugeben. Daran sollten Sie sich halten. Es sind sämtliche Voraussetzungen erfüllt und die Aufgaben, die Sie zu erfüllen hätten, sind im Einzelnen aufgelistet.

Bürgermeister Herr Grubert

Ich bedanke mich für diesen Hinweis. Ich muss Sie aber darauf hinweisen, dass ich nicht an Beschlüsse der Gemeindevertretung, sondern an das Recht in der Bundesrepublik Deutschland gebunden bin. Nach der Beratung im UVO-Ausschuss werde ich mit Unterstützung des Ausschusses entscheiden, ob Widerspruch eingelegt wird. Die Gemeindevertretung kann vieles beschließen, das Recht der Bundesrepublik Deutschland bindet uns. Morgen werden die Unterlagen an die Mitglieder des UVO-Ausschusses verteilt.

Frau Sahlmann

Da gerade die Verteilung von Unterlagen angesprochen wird, möchte ich daran erinnern, dass Sie zugesagt haben, das Protokoll der Verkehrsschau vom Dezember 2009 zu verteilen. Ich bitte um die Zustellung an die zuständigen Gremien.

Bürgermeister Herr Grubert

Die Unterlagen werden zum nächsten UVO-Ausschuss verteilt.

Frau von Törne

Wenn ich Sie richtig verstanden habe, fühlen Sie sich nicht an Beschlüsse dieser Gemeindevertretung gebunden, sondern an das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Ich bin bisher davon ausgegangen, dass unsere Beschlüsse den Gesetzen, den wir uns alle hier verpflichtet fühlen, auch Rechnung tragen. Ich bin sehr überrascht über Ihre Äußerung und hoffe, dass Sie das nicht ganz so gemeint haben und sich künftig auch weiter an die Beschlüsse der Gemeindevertretung gebunden fühlen.

Bürgermeister Herr Grubert

Der Beschluss ist ja an den Landkreis gegangen. Wie ich auf der letzten Sitzung der GV berichtet habe, hat uns der Richter in einem verwaltungsgerichtlichen Verfahren mitgeteilt, dass kommunalpolitische Beschlüsse etwas sehr schönes sind, aber für kommunalpolitische Beschlüsse auch das Recht der Bundesrepublik Deutschland gilt. In diesem Fall hätte die Kommune kein Recht dieses zu beantragen und wäre nicht beschwert. Ich habe nur gesagt, ich werde selbstverständlich die Beschlüsse der Gemeindevertretung umsetzen und das habe ich auch gemacht. Jetzt müssen wir aber im Widerspruchsverfahren prüfen, inwieweit die rechtlichen Argumente des Landkreises richtig sind. Sollten wir der Auffassung sein, und da bedienen wir uns gerne der Hilfe des UVO-Ausschusses, das unsere Rechte nicht richtig wahrgenommen worden sind, werde ich selbstverständlich Widerspruch einlegen. Sollte es zu einer rechtlichen Bewertung kommen, dass in diesem Fall der kommunalpolitische Beschluss nicht das Recht des Landkreises und das Recht der Straßenverkehrsordnung bricht, werde ich diesen Antrag ggf. nicht einreichen.

Herr Singer

Die Ziele, die Sie mit der Klage gegen den LBB verfolgen, sind die irgendwo festgehalten?

Bürgermeister Herr Grubert

Wir haben in der letzten Sitzung unsere Zielrichtung beschlossen und diese Gründe sind auch in die Klage eingearbeitet worden.

TOP 7.2

Informationen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Sitzung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Der Teltow“ (KAT)

Am 26. Mai 2010 findet die nächste ordentliche Sitzung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Der Teltow“ statt. Schwerpunktthemen sind der Mietspiegel und das ÖPNV-Konzept für die Region sowie die Erhöhung der Finanzierungsumlage. Bisher wurden 0,25 Euro pro Kopf und Jahr eingezahlt. Dieser Betrag soll jetzt verdoppelt werden, da immer mehr gemeinsame Projekte vorbereitet und finanziert werden müssen. Ein Beispiel ist die Beauftragung einer Studie über die Notwendigkeit, Standort, Kosten, Größe usw. einer gemeinsamen Mehrzweck- oder Sporthalle für die Region, die eventuell auch vom Evangelischen Gymnasium, vom Oberstufenzentrum o. a. genutzt werden kann. Das Ergebnis der Studie soll Ende Mai/Anfang Juni 2010 vorliegen. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass es bereits Überlegungen gibt für eine gemeinsame Sitzung der KuSo- und Finanzausschüsse der drei Kommunen. Die Initiative kommt von der Gemeinde Stahnsdorf. Es gibt aber noch keine Terminvorschläge oder Beschlüsse dazu. Es wäre aber eine neue Qualität der Zusammenarbeit, wenn auch Ausschüsse aus den drei Kommunen gemeinsam eine Sitzung abhalten würden nach der erfolgreichen Verabschiedung des Standortentwicklungskonzeptes in einer gemeinsamen Sitzung vor ca. vier Wochen. Bei den Kleinmachnower Gemeindevertretern möchte ich mich noch einmal für die hohe Disziplin bedanken.

Schleusenfest

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Schleusenfest statt und zwar von Freitag, den 18. Juni bis Sonntag, den 20. Juni 2010. Die Kommunen Stahnsdorf und Teltow haben Kleinmachnow bei den Vorbereitungen unterstützt. Die Finanzierung des Festes

erfolgt hauptsächlich durch die Gemeinde Kleinmachnow und durch Zuschüsse aus der KAT. Am 18. Juni um 13:00 Uhr wird das Schleusenfest eröffnet und ich hoffe, dass viele Mitglieder der Gemeindevertretung daran teilnehmen werden. Für die Sportbegeisterten möchte ich anmerken, dass auch mehrere Live-Übertragungen von der Fußballweltmeisterschaft geplant sind.

Gedenkveranstaltung am 08. Mai 2010

Im Beisein von Bürgermeister, Vorsitzenden der Gemeindevertretung und vielen Gemeindevertreterinnen und –vertretern fand die Gedenkveranstaltung am 08. Mai 2010, wie in den vergangenen Jahren, wieder an drei Orten statt, am Sowjetischen Ehrenmal in der Hohen Kiefer, am Gedenkstein OdF-Platz sowie auf dem Waldfriedhof.

Des Weiteren haben der Bürgermeister und der Vorsitzende der Gemeindevertretung anlässlich des Norwegischen Nationalfeiertages am 17. Mai 2010 am Nordahl-Grieg-Gedenkstein ein Blumengebilde niedergelegt. Die ebenfalls anwesenden Mitglieder der Norwegischen Botschaft äußerten sich sehr positiv über die Teilnahme des Heimatvereins und der Gemeinde Kleinmachnow.

Informationsnachfragen:

Herr Templin

Im rrb-Fernsehen habe ich eine Befragung mit Ihnen zum Thema Panzerdenkmal verfolgt. Möchten Sie heute noch darüber informieren?

Herr Warnick, Vorsitzender der Gemeindevertretung

Die Befragung fand in meiner Funktion als Gemeindevertreter statt, nicht als Vorsitzender. Ich habe ganz deutlich zum Ausdruck gebracht, dass es dazu in der Gemeindevertretung unterschiedliche Meinungen gibt.

Herr Tauscher

Ich lege Wert darauf festzustellen, dass wir keine gemeinsame Sitzung der Gemeindevertretungen und der Stadtverordnetenversammlung hatten, sondern separate Beschlussfassungen in einem Raum.

Herr Warnick, Vorsitzender der Gemeindevertretung

Dem kann ich zustimmen, Herr Tauscher.

Herr Dr. Mueller

Ich möchte den Bericht des Vorsitzenden ergänzen. Der Heimatverein hat am 08. Mai 2010 dem Bürgermeister ein Gedenkbuch über die Kriegstoten. Es ist von Herrn Käbelmann in mühsamer Kleinarbeit zusammengestellt worden. Dieses Gedenkbuch wird in einer Veranstaltung durch den Heimatverein hier demnächst vorgestellt und wird für alle Interessierten einsehbar sein. Ein Exemplar liegt beim Bürgermeister, eins in der Kirche und weitere Exemplare werden in der Bibliothek ausliegen.

Der Bericht liegt in schriftlicher Form vor. Frau Feser gibt einen kurzen zusammenfassenden mündlichen Bericht.

Informationsnachfragen:

Herr Musiol

Sie sprachen eine Stagnation an in der Nachfrage an Kindergartenplätzen. Ich habe von Eltern gehört, dass es immer noch eine Warteliste gibt. Können Sie etwas zur Abarbeitung dieser Warteliste sagen?

Frau Feser, Leiterin des KITA-Verbundes

Es gibt eine Warteliste. Auf diese Liste kommen Kinder, geordnet nach dem Geburtsdatum. Das war schon immer so. Das heißt, es kommt bei uns nicht darauf an, wer sich zuerst anmeldet, sondern das einzige Kriterium, was die Kinder voneinander unterscheidet ist ihr Geburtsdatum. Ein aktuelles Beispiel ist der Zuzug einer Familie mit Zwillingen, die nächstes Jahr in die Schule kommen. Diese Kinder sind ganz oben auf der Warteliste. Wir können zwischenzeitlich in 95% der Fälle den Rechtsanspruch der Kinder zu dem Zeitpunkt erfüllen, zu dem sie diesen Rechtsanspruch haben. Die Anmeldung erfolgt natürlich wesentlich früher. Wir haben jetzt die Platzvergabe für September gemacht und die jüngsten Kinder, die aufgenommen werden, sind gerade mal 12 Monate alt. Mit heutigem Stand haben wir noch ca. 20 Kinder auf der Warteliste, von denen aber auch einige in Tagespflege gehen werden und von denen wir aber auch noch welche aufnehmen werden. Wenn heute jemand zu uns kommt und sagt, ich fange nächsten Monat wieder mit der Arbeit an, finden wir eine Lösung. Und diese Situation hatten wir vor drei Jahren noch nicht.

Herr von Wnuk-Lipinski

Vorhin wurde in der Einwohnerfragestunde noch einmal das Thema die Schadensbeseitigung im Hort der 3. Grundschule Auf dem Seeberg angesprochen. Halten Sie die Situation dort für angemessen und akzeptabel? Haben Sie mal darüber nachgedacht, ob man alternative Möglichkeiten einer ordnungsgemäßen Betreuung herstellen kann?

Frau Feser, Leiterin des KITA-Verbundes

Der Zustand dort ist deutlich schlechter als vorher, wird aber vom Landesjugendamt als vorübergehende Lösung akzeptiert. Die Alternative wäre eine Schließung des Hortes. Die Aussage, dass es so lange dauern wird, bis uns das Gebäude wieder zur Verfügung stehen wird, ist eine relativ junge Aussage. Wir müssen in Gespräche gehen und versuchen, dort oben mit den Räumlichkeiten die Hort und Schule gemeinsam haben, so zu nutzen, dass es für alle einigermaßen erträglich ist. Es gab auch schon Überlegungen, mit einem Teil der Kinder aus dem Haus zu gehen. Aber wohin? Besondere Sorge bereiten mir die neuen ersten Klassen. Es wird aber hierzu in den nächsten Tagen Gespräche geben. Einige Eltern haben auch ihre Betreuungsverträge vorübergehend reduziert. Im Moment habe ich keine Lösung.

Frau Hille

In der Anfrage der Bürgerin zum Hort der Seeberggrundschule gab es ja noch eine kleine Nebeninformation, die mich etwas aufhorchen ließ. Mein Interesse gilt dem Einsatz von Fernsehgeräten in Einrichtungen des KITA-Verbundes. Ist das Ihnen bekannt? Ist das erwünscht? In welchem Umfang findet das statt?

Frau Feser, Leiterin des KITA-Verbundes

Dabei handelt es sich nicht um Geräte des Hortes, sondern der Schule, da die Kinder ja auf Grund der Doppelnutzung in einer Schulklasse sitzen. Der Hort hat keine Fernseher. Heute war eine Mutter bei mir und hat davon berichtet und sagt, da dort nichts anderes gemacht werden kann, müssen sie das akzeptieren. Dass das nicht zu unseren pädagogischen Standards gehört, glaube ich, Frau Hille, wissen Sie.

TOP 7.4	Bericht 2009 der Schiedsstelle
----------------	---------------------------------------

Der Bericht liegt in schriftlicher Form vor. Frau Stahn gibt einen kurzen zusammenfassenden mündlichen Bericht.

Anmerkung von Frau von Törne

Meine Bitte an die Verwaltung ist, Maßnahmen zu überlegen, wie die Schiedsstelle und ihre Arbeit noch bekannter gemacht werden kann. Ich rege an, diesen Punkt in einer Sitzung der Ausschüsse KuSo und UVO zu behandeln.

Anmerkung von Frau Stahn

Die Termine werden in der Kleinmachnower Zeitung bekanntgegeben, im Amtsblatt veröffentlicht, das Bürgerbüro hat auch eine Auflistung der Termine der Schiedsstelle. Gelegentlich gibt es auch mal einen Artikel in der Märkischen Allgemeinen Zeitung mit einem Fallbeispiel oder ein Interview im TeltowKanal. Wenn wirklich jemand wegen eines nachbarschaftlichen Streites zum Gericht geht, wird ihm mitgeteilt, dass er erst eine Schlichtungsstelle aufsuchen muss.

- Herr Warnick bedankt sich im Namen aller Gemeindevertreterinnen und -vertreter bei den beiden Mitarbeiterinnen der Schiedsstelle für ihre hervorragende Arbeit.

TOP 7.5	Bericht 2009 der Gleichstellungsbeauftragten
----------------	---

Der Bericht liegt in schriftlicher Form vor. Frau Höne gibt einen kurzen zusammenfassenden mündlichen Bericht.

Informationsnachfrage:

Frau von Törne

Sie sind ja mehr als eine Gleichstellungsbeauftragte. Die Themen, die Sie angesprochen haben, sind ja mehr im sozialen Bereich angesiedelt.

Gleichstellungsbeauftragte Frau Höne

Ich habe diese Aufgabe schon immer nicht nur als klassische Frauenbeauftragte gesehen, sondern in dem Rahmen, dass ich mich engagiere für jede Art von Menschen die auf irgendeine Weise nicht gleichwertig behandelt werden.

Frau von Törne

Noch eine Anmerkung zur angesprochenen Sozialkarte. Ich halte es für äußerst problematisch, dass es in Teltow mittlerweile als Voraussetzung für den Bezug bei einer „Tafel“ ist, dass man eine Sozialkarte vorlegt. Normalerweise, z. B. in Berlin, reicht die Bescheinigung über den Bezug von ALG II völlig aus. Es sollten mit Teltow Verhandlungen geführt werden, damit Menschen, die in Kleinmachnow Hartz IV beziehen, dieser Zugang ermöglicht wird.
Was stelle ich mir unter einem Gleichstellungsplan vor?

Gleichstellungsbeauftragte Frau Höne

In Zukunft soll für die Gemeinde Kleinmachnow ein Personalentwicklungskonzept entwickelt werden, da sich unsere Personalstruktur in den letzten Jahren deutlich gewandelt hat. Ein Gleichstellungsplan soll dabei sicherstellen, dass u. a. Leitungsfunktionen auf allen Ebenen ausgewogen besetzt werden.

Herr Singer

Ich rege an, dass Ihre Ideen als konkrete Vorhaben in den KuSo-Ausschuss eingebracht werden, damit sie auf den Weg gebracht werden können.

Gleichstellungsbeauftragte Frau Höne

Auf jeden Fall. Die Idee mit der Sozialkarte ist wirklich ganz neu. Für die Inhaber einer Sozialkarte gibt es auch noch andere Vergünstigungen wie z. B. in Teltow der Wegfall der Bibliothekskosten oder der Eintritt in den Streichelzoo. In welcher Art und Weise sich Kleinmachnow dort mit einbringt, muss aber erst noch besprochen werden. Die Sozialkarte wurde in der „Teltower Tafel“ eingeführt, weil zu viel Missbrauch betrieben wurde.

Herr Singer

Mir geht es vor allem um die Idee der Begegnungsstätten.

Gleichstellungsbeauftragte Frau Höne

Ich denke schon, dass das in Kleinmachnow machbar ist.

TOP 8	Bericht zu Anfragen nach § 7 Geschäftsordnung und zu Aufträgen an die Verwaltung
--------------	---

Alle offenen Anfragen sind beantwortet worden. Die aktuelle Version der Auflistung zu den Arbeitsaufträgen an die Verwaltung ist allen Gemeindevertretern mit der Einladung zugegangen.

TOP 9	Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten
--------------	---

TOP 9.1	Qualifizierter Mietspiegel für Teltow / Stahnsdorf / Kleinmachnow 2010	DS-Nr. 058/10
----------------	---	----------------------

1. Der qualifizierte Mietspiegel für Teltow / Stahnsdorf / Kleinmachnow 2010 (vgl. Anlage) wird gebilligt.

2. Der Mietspiegel 2010 ist ortsüblich bekannt zu machen.

- Der Geschäftsführer des Institutes für Stadtforschung, Herr Veser, erläutert den Mietspiegel, DS-Nr. 058/10.

Informationsnachfragen:

Frau Krause-Hinrichs

Sind auch energetische Daten der Wohnungen erfasst worden?

Herr Veser, Institut für Stadtforschung

Ob man energetische Daten erfassen sollte wurde im Arbeitskreis Mietspiegel besprochen. Man ist zu der Überzeugung gekommen, dass man keine Kriterien festlegen könnte, die auch vernünftig erfassbar sind, womit sich das unterscheiden ließe. Der Sanierungsstand wurde ja sehr detailliert erfasst und darüber wird schon sehr viel unterschieden, so dass energetisch als zusätzliches Merkmal kaum praktikabel gewesen wäre.

Herr Dr. Mueller

In Kleinmachnow/Teltow/Stahnsdorf haben wir eine relativ geschlossene Siedlungsregion, benachbart mit Potsdam und auf der anderen Seite Zehlendorf-Steglitz. Haben Sie einen Einblick gewonnen oder haben Sie Daten, um diese anderen Regionen mit unserer Region zu vergleichen?

Herr Veser, Institut für Stadtforschung

Im Rahmen dieser Untersuchung wurden keine Vergleiche durchgeführt, weil nur die drei Kommunen betrachtet wurden. Vor zwei Jahren haben wir einen qualifizierten Mietspiegel für Ludwigsfelde erarbeitet und sind gerade dabei den zu aktualisieren. Das sind ähnliche Niveaus. In Potsdam, würde ich vermuten, kann es schon wieder anders sein. Wobei man dazu sagen muss, dass sich Kleinmachnow, Stahnsdorf und Teltow in den Mietniveaus auch erheblich unterscheiden, was allein schon durch die Lagen deutlich wird.

Herr Singer

Man sollte sich in Erinnerung rufen, dass dieses Projekt eine 8-jährige Geschichte hat, wo Mieterbund und verschiedene Bürgermeister und Bürgermeisterkandidaten sich alle dafür ausgesprochen haben, dass das endlich hier passiert. Ein Markt kann nicht funktionieren, wenn nicht gleichzeitig auch Verbraucherschutz funktioniert, damit wenigstens halbwegs Gleichheit der Waffen da ist. Und das ist nicht der Beitrag zum Verbraucherschutz.(?)

Herr Veser, Institut für Stadtforschung

Es ist bemerkenswert, dass sich drei Kommunen zusammentun und gemeinsam einen Mietspiegel erstellen lassen. Ich kenne keine Kommunen, die so etwas gemacht haben. Insofern ist es dahingehend schon etwas Besonderes.

1. Der qualifizierte Mietspiegel für Teltow/Stahnsdorf/Kleinmachnow 2010 (vgl. Anlage) wird gebilligt.
2. Der Mietspiegel 2010 ist ortsüblich bekanntzumachen.

Anlagen

- Qualifizierter Mietspiegel für Teltow/ Stahnsdorf/ Kleinmachnow 2010
- Wohnlagenverzeichnis

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 058/10 beteiligt sich:

Herr Burkardt

Abstimmung zur DS-Nr. 058/10:

Die DS-Nr. 058/10 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 9.2

Tempo 30 im Abschnitt Karl-Marx-Straße vom Zehlendorfer Damm bis Förster-Funke-Allee

DS-Nr. 009/10

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Verpflichtungsklage der Gemeinde Kleinmachnow gegen den LK Potsdam-Mittelmark auf Anordnung von Tempo 30 im Abschnitt Karl-Marx-Straße, vom Zehlendorfer Damm bis Förster-Funke-Allee, zurückzunehmen.

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 009/10 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Frau Sahlmann
Frau Krause-Hinrichs
Herr Lippoldt
Herr Singer
Herr Burkardt

Abstimmung zur DS-Nr. 009/10:

Die DS-Nr. 009/10 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 9.3

Errichtungsbeschluss zum Neubau einer Waldorf-Kindertagesstätte Auf dem Seeberg (Ergänzung zum bereits gefassten Errichtungsbeschluss DS-Nr. 096-1/08 vom 24.04.2008)

DS-Nr. 017-2/10

Die Gemeinde Kleinmachnow errichtet für den Waldorf-Kindergarten e.V. einen Neubau einer Waldorf-Kindertagesstätte. Der Neubau soll den derzeit genutzten Bau Am Hochwald 30 ersetzen.

- Die Gesamtkosten (KG 200 – 700) für den Neubau Kindergarten mit Außenanlagen werden auf maximal 2.300.000,00 Euro festgesetzt (gedeckt) und dieser Kostenrahmen darf nicht überschritten werden.
In diesen Kosten sind der Sicherungsaufschlag in Höhe von 6 % sowie Maßnahmen zur Abschirmung gegen Mobilfunk-Immissionen enthalten.

Der vorgesehene Standort ist:

Am Hochwald 30; 14532 Kleinmachnow

Anlagen (sind identisch mit DS-Nr. 017-1/10)

Zur Information

1. Lageplan der vorgesehenen Kita vom 20.03.2009
2. Abgestimmtes Raumkonzept und Ansicht der geplanten Kita vom 09.12.2009
3. Projektübersicht/Kostenberechnung vom 09.02.2010 (Verteilung ohne Untertitel)
4. DS-Nr. 096-1/08 vom 24.04.2008
5. Dokumentation Entscheidungen zeitlicher Abläufe, Kostenerhöhung und Kosteneinsparpotentiale

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 017-2/10 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert 4x
Herr Musiol
Herr Dr. Klocksinn
Frau Scheib
Frau Schwarzkopf 2x
Herr Templin 2x
Herr Kreemke
Herr Burkardt
Herr Singer
Frau Scheib

Abstimmung zur DS-Nr. 017-2/10:

Die DS-Nr. 017-2/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 9.4

1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-001-c "Eigenherdsiedlung-Nord" für das Grundstück Ginsterheide 32 (Aufstellungsbeschluss) DS-Nr. 036-1/10

1. Der Bebauungsplan KLM-BP-001-c „Eigenherdsiedlung Nord“, in Kraft getreten am 29.06.2001, soll geändert werden. Die Änderung soll sich beschränken auf die in Anlage 4 skizzierte Erweiterung der straßenseitigen überbaubaren Grundstücksfläche (Baufenster) auf dem Grundstück Ginsterheide 32 (Flur 9, Flurstück 331).

2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen.
3. Der Bürgermeister wird ermächtigt, einen Städtebaulichen Vertrag mit dem Grundstückseigentümer abzuschließen, durch den dieser wie folgt verpflichtet wird: Für den Fall der Bebauung im rückwärtigen Baufenster ist die Büroraumnutzung im vorgesehenen Erweiterungsbereich des straßenseitigen Baufensters aufzugeben und auf die Ausnutzung einer entsprechenden Baugenehmigung zu verzichten. Im Vertrag sind die dazu erforderlichen Sicherungen vorzusehen. Der abgeschlossene Vertrag ist der Gemeindevertretung vor dem Satzungsbeschluss dieses Bebauungsplan-Änderungsverfahrens zur Kenntnis vorzulegen.

Anlagen

1. Abgrenzung des Geltungsbereiches der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-001-c
 2. Auszug aus dem rechtswirksamen B-Plan KLM-BP-001-c, Teil A (Planzeichnung)
 3. Antrag zur Änderung des B-Planes vom 25.01.2010, ergänzendes Schreiben vom 28.01.2010
 4. Ergänzungsunterlagen: GR-Berechnung, Lageplan (mit Kennzeichnungen Baufenster)
 5. Luftbildausschnitt aus dem Jahr 2009 zum Grundstück Ginsterheide 32
- Nach § 22 BbgKVerf fühlt sich Frau Sahlmann befangen und nimmt nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 036-1/10 teil.
- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 036-1/10 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 036-1/10:

Die DS-Nr. 036-1/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 9.5	1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-002-c "Eigenherd Mitte" für das Grundstück Blachfeld 32 (Aufstellungsbeschluss)	DS-Nr. 056/10
----------------	---	----------------------

1. Der rechtswirksame Bebauungsplan KLM-BP-002-c „Eigenherd Mitte“, in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.05.2002, soll geändert werden.
2. Die Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-002-c soll sich auf die Änderung des Baufensters auf dem Grundstück Blachfeld 32 beschränken. Weitere inhaltliche Änderungen erfolgen nicht.
3. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
4. Daran anschließend ist ein Bebauungsplan-Entwurf zu erarbeiten und auf die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen (Beteiligung der Öffentlichkeit). Die von der Änderung berührten Behörden (Träger öffentlicher Belange) sind zu beteiligen.

Anlagen

1. Kennzeichnung des Geltungsbereiches der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-002-c
2. Auszug aus dem rechtswirksamen Bebauungsplan KLM-BP-002-c für den Bereich Blachfeld 32
3. Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes vom 16.03.2010
4. Vorentwurf des geplanten Bauvorhabens vom 08.03.2010
5. Beschlussvorlage vom 09.09.2009 mit Vorentwurf vom 29.06.2009

- Nach § 22 BbgKVerf fühlt sich Herr Grubert befangen und nimmt nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 056/10 teil.

An der Aussprache zur DS-Nr. 056/10 beteiligt sich:
Herr Musiol

Abstimmung zur DS-Nr. 056/10:
Die DS-Nr. 056/10 wird einstimmig abgelehnt.

TOP 9.6	1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-010 "Musikerviertel" (Aufstellungsbeschluss)	DS-Nr. 057/10
----------------	--	----------------------

1. Der Bebauungsplan KLM-BP-010 „Musikerviertel“, in Kraft getreten am 30.04.2001, soll geändert werden. Die Änderung soll sich beschränken auf die Änderung des Höhenbezugs der Textlichen Festsetzung Nr. 6, Höhe baulicher Anlagen.

Die übrigen Inhalte des Bebauungsplanes sollen unverändert beibehalten werden.

2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Anlagen

1. Abgrenzung des Geltungsbereiches
2. B-Plan KLM-BP-010, Auszug (Textliche Festsetzung Nr. 6, Anlage 3 Höhenplan)
3. Beispiel: Grundstück Rudolf-Breitscheid-Straße 72
4. Konzept zur Neuregelung des Höhenbezuges

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 057/10 beteiligen sich:
Frau Scheib

- Frau Dr. Kimpfel bittet darum, in den Bebauungsplan aufzunehmen, dass in reinen Wohngebieten keine Mobilfunkmasten errichtet werden dürfen. Der Bürgermeister spezifiziert den Beschlussvorschlag.

Spezifizierung der DS-Nr. 057/10 – im Punkt 1 nach dem 2. Satz wird eingefügt:
Die Errichtung von Mobilfunkmasten in reinen Wohngebieten ist untersagt.

Abstimmung zur spezifizierten DS-Nr. 057/10:

Die spezifizierte DS-Nr. 057/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 10	Ordnungsbehördliche Verordnungen
---------------	---

TOP 10.1	Ordnungsbehördliche Verordnung zur 1. Änderung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Bereich der öffentlichen Verkehrsflächen und öffentlichen Anlagen und Einrichtungen der Gemeinde	DS-Nr. 043/10
-----------------	--	----------------------

Die anliegende Ordnungsbehördliche Verordnung zur 1. Änderung der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Bereich der öffentlichen Verkehrsflächen und öffentlichen Anlagen und Einrichtungen der Gemeinde Kleinmachnow wird beschlossen.

Anlage

Ordnungsbehördliche Verordnung zur 1. Änderung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Bereich der öffentlichen Verkehrsflächen und öffentlichen Anlagen und Einrichtungen der Gemeinde

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 043/10 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 043/10:

Die DS-Nr. 043/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 11	Gesellschafterangelegenheiten
---------------	--------------------------------------

TOP 11.1	Kosten- und Finanzierungsplan der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow für das Entwicklungsgebiet "Wohnen und Arbeiten nördlich und südlich der BAB 115" (ohne Europarc Dreilinden) in der Fortschreibung vom Oktober 2009	061/10
-----------------	--	---------------

Der Kosten- und Finanzierungsplan der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow für das Entwicklungsgebiet „Wohnen und Arbeiten nördlich und südlich der BAB 115“ (ohne Europarc Dreilinden), in der Fortschreibung vom Oktober 2009, wird bestätigt.

Anlage

Kosten- und Finanzierungsplan Entwicklungsgebiet „Wohnen und Arbeiten ...“

An der Aussprache zur DS-Nr. 061/10 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 061/10:

Die DS-Nr. 061/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 11.2	Kosten- und Finanzierungsplan der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow für das Entwicklungsgebiet "Förster-Funke-Allee", in der Fortschreibung vom Oktober 2009	DS-Nr. 062/10
-----------------	---	----------------------

Der Kosten- und Finanzierungsplan der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow für das Entwicklungsgebiet „Förster-Funke-Allee“, in der Fortschreibung vom Oktober 2009, wird bestätigt.

Anlage

Kosten- und Finanzierungsplan Entwicklungsgebiet „Förster-Funke-Allee“

An der Aussprache zur DS-Nr. 062/10 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 062/10:

Die DS-Nr. 062/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 12	Grundstücksangelegenheiten
---------------	-----------------------------------

TOP 12.1	Grundstückskaufvertrag Kapuzinerweg 29	DS-Nr. 052/10
-----------------	---	----------------------

Der Grundstückskaufvertrag zwischen Frau Ilse Knoll und der Gemeinde Kleinmachnow vom 04. März 2010 zur UR 227/10S des Notars Hans-Ulrich Sorge in 97070 Würzburg, Theaterstraße 1 – 3, über den Ankauf des Grundstücks in Kleinmachnow Flur 9 Flurstück 434 – richtig lautend Kapuzinerweg 29 - wird genehmigt.

Sämtliche von Frau Nicole Breitenbach, dienstansässig Theaterstraße 1 – 3 in 97070 Würzburg zur UR 227/10S des o.g. Notars abgegebenen Erklärungen werden genehmigt.

Anlage

DS-Nr. 222/09

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 052/10 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 052/10:

Die DS-Nr. 052/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 12.2	Kaufvertrag über Teilflächen von Grundstücken UR-Nr.: 24/2010, Notar Maletz	DS-Nr. 063/10
-----------------	--	----------------------

Die Gemeindevertretung genehmigt den Grundstückskaufvertrag vom 03. März 2010, geschlossen zwischen Herrn Torsten Kusche und der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow (P&E), UR-NR.: 24/2010, Notar Maletz, dienstansässig Kurfürstenstraße 72-74 in 10787 Berlin.

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 063/10 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 063/10:

Die DS-Nr. 063/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 13	Auftragsvergaben
---------------	-------------------------

TOP 13.1	Neubau einer Waldorf-Kita Auf dem Seeberg Kleinmachnow - Vergabe von Architektenleistungen für Gebäude	DS-Nr. 067/10
-----------------	---	----------------------

Der Vergabe von Architektenleistungen, Lph 5 – 7 nach HOAI 2009, für das Vorhaben „Neubau einer Waldorf-Kita“ an das Architekturbüro Kerbl + Löffler Architekten, Walter-Linse-Straße 5 a in 12203 Berlin, wird zugestimmt.

Das vereinbarte Honorar beträgt 61.404,90 € Brutto inklusive Nebenkosten.

Anlage

Honorarberechnung mit Stand 13.05.2010

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister, Herrn Grubert.

An der Aussprache zur DS-Nr. 067/10 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Frau Scheib
Herr von Wnuk-Lipinski 4x
Frau Neidel, FBL Bauen/Wohnen

Herr Templin

Abstimmung zur DS-Nr. 067/10:

Die DS-Nr. 067/10 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 14 Anträge

TOP 14.1 Anträge zur Besetzung von Ausschüssen

TOP 14.1.1 Abberufung eines Mitgliedes der FDP-Fraktion aus dem Werksausschuss KITA-Verbund DS-Nr. 089/10

Die FDP-Fraktion beantragt die Abberufung von Frau Dr. Kornelia Kimpfel aus dem Werksausschuss KITA-Verbund.

Die Berufung eines nachrückenden Mitgliedes erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

An der Aussprache zur DS-Nr. 089/10 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 089/10:

Die DS-Nr. 089/10 wird mehrheitlich beschlossen.

Herr Dr. Klocksinn zu Protokoll

Ein Mitglied des Ausschusses ist abberufen worden, es ist aber keine Nachbesetzung erfolgt. Wenn es zu keiner Nachbesetzung eines Gemeindevertreters aus der Fraktion kommt, haben wir also in diesem Ausschuss eine dauerhafte Minderbesetzung. Das kann möglicherweise zu einer Einschränkung oder Behinderung der Arbeitsfähigkeit des Ausschusses führen. Zu gegebener Zeit bitte ich um eine Prüfung des Sachverhaltes.

TOP 14.2 Sonstige Anträge

TOP 14.2.1 Umsetzung der Phryne von Ferdinand Lepcke in den öffentlichen Raum - (Antrag der Fraktion B 90/Die Grünen) DS-Nr. 264/09

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Phryne (im Volksmund auch Badende genannt) von Ferdinand Lepcke im öffentlichen Raum von Kleinmachnow aufgestellt wird.

Die Gemeindevertretung beschließt ferner, dass der Hermes von Walter ebenfalls im öffentlichen Raum von Kleinmachnow aufgestellt wird.

Der Bürgermeister wird beauftragt, entsprechende Planungen zu veranlassen und der GV zur Entscheidung vorzulegen.

Maßgabe des Hauptausschusses

Der Antrag wurde vom Einreicher spezifiziert, indem der zweite Satz des Beschlussvorschlages ersatzlos gestrichen wurde.

An der Aussprache zur DS-Nr. 264/09 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Burkardt

Abstimmung zur DS-Nr. 264/09:

Die DS-Nr. 264/09 wird einstimmig beschlossen.

TOP 14.2.2	Benennung einer Straße nach der Partnerstadt Schopfheim	DS-Nr. 068/10
-------------------	--	----------------------

In Würdigung der jahrzehntelangen Partnerschaft zwischen der Stadt Schopfheim und der Gemeinde Kleinmachnow wird die Planstraße A auf dem Seeberg von der Einmündung „Karl-Marx-Straße“ bis zum Wendehammer der BBIS (siehe Anlage) nach ihrer Fertigstellung in „Schopfheimer Allee“ benannt.

An der Aussprache zur DS-Nr. 068/10 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Vorsitzender Herr Warnick
Herr Grützmann
Herr Templin
Herr Dr. Mueller

Abstimmung zur DS-Nr. 068/10:

Die DS-Nr. 068/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 15	Anfragen nach § 7, Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)
---------------	---

TOP 15.1. DS-Nr. 092/10 – schriftliche Anfragen von Herrn Musiol

Winterdienst

1. Die Stadt Teltow hat die Ausweitung des Winterdienstes für die Zukunft beschlossen. Ist es vorgesehen, die Aufgaben dem Bauhof Kleinmachnow zu übertragen?
2. Wenn ja, welche Beschlüsse durch die Gemeindevertretung Kleinmachnow sind dazu notwendig?
3. Gibt es finanzielle Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt von Kleinmachnow z. B. durch Investitionen in Technik für den Bauhof?
4. Beteiligt oder übernimmt Teltow eventuelle Investitionen auch im Hinblick auf den angestrebten gemeinsamen Bauhof?

Die Fragen wurden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

TOP 15.2. DS-Nr. 093/10 – schriftliche Anfragen von Herrn Musiol

Baumfällungen am Pferdepuhl

1. Warum gab es massive Baumfällungen am Pferdepuhl?
2. Waren die Fällungen genehmigt? Wenn ja, bitte Begründung; wenn nein, gab es schon Konsequenzen?
3. Auch auf dem angrenzenden Grundstück in der Geschwister-Scholl-Allee 10 gab es Fällungen vitaler Bäume. Wer hat sie genehmigt, auf welcher Grundlage? Welche Ausgleichsmaßnahmen sind angeordnet worden?

Die Fragen wurden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

TOP 15.3. DS-Nr. 096/10 – schriftliche Anfragen von Herrn Singer

Anfragen zum Winterdienst

In den vergangenen Wochen ist in den Zeitungen von verschiedenen Orten und Ansätzen zu lesen, den Winterdienst in Zukunft besser zu organisieren und unter Umständen auch anders zu finanzieren. Von Kleinmachnow ist noch nichts zu hören – eine Vorlage für die Behandlung in den Ausschüssen ist mir nicht bekannt.

1. Gibt es eine Bilanz des letzten Winters über
 - a) den Grad der Behinderung – differenziert nach den Haupt- und Anliegerstraßen,
 - b) den Aufwand für die Räumung,
 - c) den Anteil, den der Bauhof an der Räumung hat,
 - d) die Wirksamkeit des Ordnungsamtes bei der Durchsetzung der Straßenreinigungssatzung?
2. Gibt es eine belastbare Rechtsposition über die Verteilung der Pflichten zur Räumung
 - a) der Gehwege,
 - b) der Straßenflächen?
3. Befasst sich die Verwaltung mit diesem Problem?
4. Wann ist mit einem Diskussionsvorschlag zu rechnen?
5. Wie ist vorgesehen, die Bürger in die Entscheidungsfindung direkt mit einzubeziehen?

Die Fragen werden zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung schriftlich beantwortet.

TOP 15.4. DS-Nr. 097/10 – schriftliche Anfrage von Herrn Singer

McDonalds im Europarc

Am 1. Mai 2010 hat McDonalds im Europarc eröffnet. Ich frage dazu:

1. Ist damit McDonalds auch Gewerbesteuerzahler in Kleinmachnow?
2. Gibt es Gespräche mit McDonald über eine Beteiligung an der Straßenreinigung in Kleinmachnow, denn die spezifische Angebotsart dieser Kette produziert viel Müll, der dann im erheblichen Maße auf den Straßen und Parkplätzen von Kleinmachnow landet – gut zu sehen auf dem Parkplatz an der KiTa Ameisenburg?

Die Fragen wurden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

TOP 16	Anfragen nach § 7, Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)
---------------	--

Mündliche Anfragen wurden angemeldet von:

Herrn Dr. Klocksinn
Herrn Musiol
Frau Sahlmann
Herrn Templin
Herrn Kreemke

- Im Vorfeld hatte Herr Templin eine Prüfung durch die Verwaltung hinsichtlich der Öffentlichkeit bzw. Nichtöffentlichkeit seiner mündlichen Anfrage, die dem Vorsitzenden auch schriftlich vorliegt, erbeten. Die Verwaltung hat die Anfrage als nichtöffentlich eingeordnet.
- Herr Dr. Klocksinn zieht seine Anfrage zurück.
- Die Anfrage von Herrn Musiol wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt.

1. Frau Sahlmann

- 1.1. Die Zufahrt im Musikerviertel vom Schubertweg zum Waldstreifen Stammbahn oder auch ehemaliger Mauerstreifen war bisher durch Poller gesperrt. Die Poller sind entfernt worden. Seitdem fahren Autos in diesen Waldstreifen hinein. Kann man die Poller oder andere Barrieren wieder aufbauen, um Fahrzeugen die Zufahrt zu verwehren?**

Die Fragen werden zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung schriftlich beantwortet.

2. Herr Kreemke

- 2.1. Werbung zum Teamlauf in Kleinmachnow – Ist es jetzt üblich, dass jeder seine Werbung persönlich in den amtlichen Schaukästen der Gemeinde aushängen kann oder war es nur eine Ausnahme für den Rotary-Club?**

Bürgermeister Herr Grubert

Wir werden bei vereinzelten Veranstaltungen wie z. B. 90 Jahre Kleinmachnow oder Schleusenfest auch in amtlichen Bekanntmachungskästen am Rand einen Aushang machen. Das haben wir angefangen mit dem Rotary-Club. Das soll aber nur bei Werbungen geschehen, die dem Ansehen der Gemeinde Kleinmachnow zu Gute kommen.

Herr Singer

Dazu gibt es eine alte Idee, die leider ungewollt verschrottet wurde und zwar die Errichtung eines Netzes von Kulturschaukästen in der Gemeinde Kleinmachnow, damit ordentlich abgegrenzt werden kann, was Verwaltung und was Kultur ist. Ein guter Anfang ist mit dem Schaukasten auf dem Rathausmarkt gemacht.

Herr von Wnuk-Lipinski

Herr Grubert, die von Ihnen vorgetragene Lösung finde ich nicht gut, denn sie lässt Ermessen gegenüber Dritten zu, was auf persönliche oder sonstige Nähe oder Unnähe schließen lässt. Ich würde mir wünschen, dass, wenn man außerhalb des bisher geregelten Rahmens nichts machen kann etwas macht, was nachvollziehbar und für alle auch erkenntlich gestaltet ist.

Herr Templin

Da meine Anfrage nicht im öffentlichen Teil zugelassen wurde, stelle ich gemäß § 36 Kommunalverfassung den Antrag auf Prüfung der Feststellung der Voraussetzungen der Nichtöffentlichkeit respektive Öffentlichkeit dieser Anfrage. Das steht mir nach Absatz 2 dieses Paragraphen zu. Durch den Bürgermeister Herrn Grubert wird eine Pause beantragt.

zehn Minuten Pause 20:20 Uhr bis 20:30 Uhr

- Herr Warnick zitiert für die Öffentlichkeit den § 36 Kommunalverfassung. Da ein entsprechender Antrag durch Herrn Templin gestellt wurde, wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Mündliche Anfragen von Herrn Templin für die Sitzung der Gemeindevertretung am 20. Mai 2010 zur KGSG

- 1. Sehr geehrter Herr Bürgermeister, handelt es sich bei dem beabsichtigten Erwerb von Geschäftsanteilen an der KGSG GmbH um die Gründung eines kommunalen Unternehmens im Sinne des § 92 der BbgKVerf?**
- 2. Wenn nein, warum nicht?**
- 3. Wenn ja, welcher öffentliche Zweck im Sinne des § 91 BbgKVerf rechtfertigt die Unternehmensbeteiligung durch den Erwerb von Geschäftsanteilen an der KGSG GmbH?**
- 4. In welcher Form wird die Gemeinde das Vorhaben im Sinne des § 92 Abs. 3 vor Gründung bzw. Erwerb der Geschäftsanteile öffentlich bekannt machen?**
- 5. Wird vor dem Erwerb von Geschäftsanteilen an der KGSG GmbH eine kommunalaufsichtliche Genehmigung eingeholt?**
- 6. Gab es diesbezüglich eine Voranfrage bei der Kommunalaufsicht?**

Die Anfragen werden durch die Verwaltung zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung schriftlich beantwortet.

- Herr Tauscher bittet darum zu prüfen, ob es Gemeindevertretern, hier Herrn Dr. Mueller, gestattet ist, Fotoaufnahmen während der Sitzung zu machen. Herr Burkardt erwartet, dass die Aufnahme vernichtet wird.

Kleinmachnow, den 03.09.2010

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlagen